

10. Wichtige Verhandlungspunkte würden schliesslich sein, "wie es mit Reichung des soldts, Uebung der Justiz, des Exercity Religionis Services [Feldgeistliche] Quartier und anderem Zuehalten [sei], wan die Eydtg. Völekher in die Stett Verlegt werden müessen".

11. Was die Ausübung des Bekenntnisses in den verpfändeten Gebieten anbelange, so pflichte man den diesbezüglichen Vorschlägen des kaiserlichen Gesandten bei.

"Undt weilen dis ein Sonderbahrer von der Erbeinung gantz independierender tractat ist, als solte solcher derselben weder geben noch nemen, Sonder selbige ledigklich in ihren Stadt sein undt verbleiben."

---

Kopie  
AH 34, 307-309 - Blatt 309<sup>F</sup> leer

152

1681 September 15.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.  
AMBASSADOREN [ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL

---

Seine zwei Schreiben vom 23. August und vom 10. September hätten sie erhalten. Sie hätten in der Folge darüber im Stadt- und Amtsrat langwierige Ueberlegungen angestellt und es schliesslich für gut befunden, die einmal gefassten Beschlüsse<sup>1</sup> in Kraft zu belassen, "dergestalten, das über die Jenige von unseren Vilgeehrten Mitrath H. Altammann [Beat Jakob I.] Zurlauben an uns geschehene ernstliche Intimation, was widerigenfahls hieraus erfolgen möchte, selbiges in das Künfftig nach unseren usseristen Krefften Zuehandhaben gewillet sind ... Hingegen auch Unns dismahlen der reciprocierlichen Fundtspflichten in allweg nit weniger auch für das Künfftig beständig versehen wollen".

1) Es muss sich hiebei um die Deklaration gegenüber Frankreich wegen der Aufrechterhaltung des span. Reduktionsinstrumentes [Verhinderung von Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen], welches nach Aussagen Zugs die Interessen Frankreichs nicht einschränke, handeln. Freundliche Mitteilung von Staatsarchivar Dr. P. Hoppe, Zug.

---

Kopie  
AH 34, 310-311 - Blatt 310<sup>V</sup> und 311<sup>F</sup> leer